

Anleitung zur **Selbstinjektion** unter die Haut (subkutane Injektion)



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die folgende Anleitung soll dazu dienen, Sie ausführlich über die Selbstverabreichung einer Injektion unter die Haut (Subkutan) zu informieren. Das Pflegefachpersonal wird Sie anleiten und Ihnen helfen, die richtige Technik zu erlernen und steht Ihnen bei Fragen zur Verfügung.

Vorbereitung

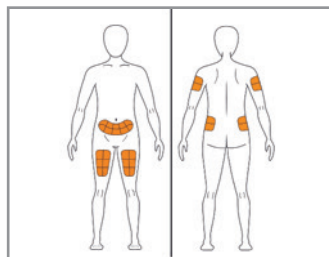
Bitte lesen Sie die Packungsbeilage sorgfältig. Dort finden Sie Gebrauchsinformationen über die individuelle Zubereitung.

- Waschen Sie sich Ihre Hände sorgfältig mit Wasser und Seife (im häuslichen Bereich) oder führen Sie eine Händedesinfektion durch.
- Legen Sie die notwendigen Materialien bereit (Einmalspritze, keimarmer Tupfer, Desinfektionsmittel, Abwurfbehälter).



Eine subkutane Injektion erfolgt an Stellen mit ausreichendem Unterhautfettgewebe. Bei der Selbstinjektion sind das bevorzugt der Unterbauch und die Oberschenkel.

- Beim Unterbauch lassen Sie 2 cm um den Bauchnabel frei. Wählen Sie für jede Injektion eine neue Einstichstelle (Rotation).
- Desinfizieren Sie die Hautstelle mit einem Hautdesinfektionsmittel. Lassen Sie es nach Herstellerangaben einwirken.



Durchführung

- Nehmen Sie die Spritze und entfernen Sie die Schutzkappe von der Kanüle. Berühren Sie dabei nicht die Nadel. Bilden Sie mit Daumen und Zeigefinger (ggf. noch Mittelfinger) eine lockere Hautfalte. Achten Sie darauf, dass Sie kein Muskelgewebe mit der Hautfalte greifen.
- Stechen Sie die Nadel senkrecht (90°) in die Hautfalte und drücken Sie den Spritzenkolben langsam nach unten.
- Warten Sie einige Sekunden und ziehen Sie die Kanüle dann zügig heraus. Danach lassen Sie die Hautfalte los. Komprimieren Sie die Einstichstelle kurz mit einem Tupfer. **Hinweis:** Die Injektionsstelle dabei nicht reiben oder massieren.
- Sichern Sie die Nadel, indem Sie den Nadelschutz mit einer Hand auf einer festen Fläche aufsetzen und herunterdrücken (oder Herstellerangaben).
- Entsorgen Sie Fertigspritzen oder Kanülen in einem geeigneten, stichsicheren Abwurfbehälter oder der stichsicheren Einzelverpackung.



- Bei Nebenwirkungen wie Übelkeit, Erbrechen, Temperaturanstieg oder Hautreaktionen wie Rötung oder schmerzhaftes Schwellen der Injektionsstelle, informieren Sie bitte Ihren Arzt.

Bei Fragen zur Injektionstechnik wenden Sie sich bitte an das Pflegefachpersonal oder das **Patienten-Informationszentrum** · Tel. 0651 208-1520 · piz@bk-trier.de · www.patienteninformationszentrum.de